

Lob für den traditionellen Brauch

Religionspädagoge kritisiert Landeschef der Linken

■ Paderborn. Jedes Jahr am 11. November ziehen viele Kinder zu Ehren des Heiligen Martin mit ihren Laternen durch die Straßen. Der Chef der Linkspartei in Nordrhein-Westfalen, Rüdiger Sagel, kritisierte diesen Brauch scharf, da Kinder nicht-katholischen Glaubens diskriminiert würden (die NW berichtete). Siegfried Meier, Leiter des Referats Religionspädagogik im Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn (IRUM) widerspricht dieser Aussage. Meier erklärt, dass er die Meinung Sagels nicht für repräsentativ für die gesamte Linkspartei halte. Schließlich stehe im Kern der Martinsbot-

schaft das Teilen mit Schwachen. Und diese Botschaft, so Meier, gehe weit über konfessionelle Grenzen hinaus. „Auf den Dörfern feierte man früher den Martinstag als Abschluss des Erntejahres. Solche Feiern waren gerade für arme Menschen eine Chance, etwas vom reich gedeckten Tisch der anderen zu erhalten.“ Darum sei es gut und wichtig, wenn bereits Kinder um die Martinsgeschichte und den Wert des Teilens mit Schwachen wüssten. „Unsere Gesellschaft braucht solche Beispiele des Humanen, um einen gemeinsamen Wertekonsens zu festigen und weiterzuentwickeln“, sagt Meier. Gerade die Martinsgeschichte sei dafür geeignet, da sie noch weitere positive Tugenden darstelle. Etwa in der Bescheidenheit Martins, der sich bei den Gänsen versteckte, um nicht zum Bischof gewählt zu werden.

Doch neben dem religiösen, habe der Brauch noch einen weiteren positiven Aspekt: „Der Martinzug mit leuchtenden Laternen sowie das Martinspiel wecken emotionale und empathische Kräfte in vielen Kinderherzen“, sagt Meier.



Kritisiert die Martinskritik: Dr. Siegfried Meier. FOTO: NW

Pelestorms reisen zur Weltmeisterschaft

Roboter Team in Jakarta dabei

■ Paderborn. Die Paderborner Schüler haben sich in den letzten Jahren zu wahren Meistern des Roboterbaus entwickelt. Das Schüler-Team Pelestorms des Pelizäus Gymnasiums hat es nun in die Endrunde der World Robot Olympiad geschafft und fliegt diese Woche nach Jakarta. Damit ihre Roboter bestens gesteuert werden, haben sie einen hochwertigen neuen Laptop von der Initiative „Paderborn ist Informatik“ erhalten.

»Das Team hat viele Freiheiten«

Die „World Robot Olympiad“ (WRO) ist ein jährlich stattfindender internationaler Roboterwettbewerb. Schüler in zweier bis dreier Teams nehmen in verschiedenen Altersgruppen und Kategorien daran teil. Das Paderborner Team Pelestorms konnte sich durch das Erreichen des vierten Platzes in Deutschland für das Weltfinale qualifizieren konnten, das vom 15. bis 17. November 2013 in Jakarta, Indonesien, stattfindet.

Ihre Aufgabe ist dieses Jahr die Entwicklung und die Umsetzung eines Robotermodells zum Schutz oder zur Bewerbung eines Unesco-Welterbes. Den Teams sind dabei viele Freiheiten gewährt. So darf sich jedes Team ein Welterbe, mit dem es sich befasst, selbst aussuchen und der Roboter muss lediglich im Kern aus Lego Mindstorms bestehen.

Als Welterbe wählte das Paderborner Team das Wattenmeer. Die kleinen Forscher ermittelten zunächst die Probleme im Wattenmeer. Robin Drabon macht deutlich: „Durch verschiedene Faktoren hat sich der Nährstoffeintrag in die Nordsee seit den Sechzigern verdreifacht, was eine starke Eutrophierung verursacht. Die Konsequenzen daraus sind, dass sich Flora und Fauna sehr verändert. Um diesem Effekt möglichst schnell entgegenzuwirken, ist es unter anderem sehr hilfreich ist, die Algen aus dem Wattenmeer zu entfernen. Wir haben dazu auch persönlich den Verein „Schutzstation Wattenmeer“ auf Sylt befragt.“ Daher entwarf das Team ein Robotermodell, das in der Lage ist, die Algen und auch sonstige Verschmutzung durch Müll aufzusammeln und zu entfernen. Das erste Modell war noch aus Holz, für das Weltfinale wurde mit einer Aluminium-Konstruktion in langer Heimarbeit gefertigt.

Außerdem wollte das Team auch mit einem hochwertigen neuen Laptop ihre Chancen im Weltfinale erhöhen, das ihnen die Initiative „Paderborn ist Informatik“ spendete. Weitere Informationen: www.paderborn-ist-informatik.de.



Viel Glück: Dr. Elke Radeke, Vorstandsvorsitzende der Incony AG und Mitbegründerin von „Paderborn ist Informatik“ überreichte den Laptop an Robin Drabon und Daniel Häger von den Pelestorms.

St. Martin, der Bettler und die Kinder



■ Paderborn (ph). Das Martinsspiel hat nichts von seiner Attraktivität eingebüßt: Auch gestern Abend waren rund 700 Kinder mit ihren Eltern dabei, als das St. Martin-Komitee zum Umzug durch die Innenstadt geladen hatte. Zum Auftakt fand das Martinsspiel an der Paderhalle statt. Dort teilte der römische Offizier, alias Si-

mon Lea, den Mantel für den Bettler. Der wurde nach über 25 Jahren gestern zum letzten Mal von Bernd Gehrmann gespielt, ab 2014 schlüpft der Sohn von Simon Lea in die Rolle des armen Mannes. Nach dem Schauspiel zogen die Kinder weiter zum Dom, wo Weihbischof Matthias König die Teilnehmer begrüßte. Der Erlös der Ver-

anstaltung ist für krebserkrankte Kinder im Paderborner Hospiz gedacht. Musikalisch begleitet wurde der Martinsumzug vom Musikverein Dahl und dem Chor des St. Michaelsklosters. Auf die Kritik seitens der Linkspartei am Martinsspiel reagierte Religionspädagoge Dr. Siegfried Meier (nebenstehender Bericht). FOTO: KÖPPELMANN

Netzwerker unter sich

Der Verein Innozent OWL feiert sein 15-jähriges Bestehen

■ Paderborn (NW). Was mit 19 Gründungsmitgliedern im Jahr 1998 begann, ist zu einem bedeutsamen Wirtschafts-Netzwerk mit derzeit rund 65 Mitgliedern gewachsen. Aus diesem Anlass lud Innozent OWL jetzt zu einer Feierstunde mit 100 Gästen in die Zukunftsmesse ein.



Loben das Netzwerk: Dr. Wolfgang Kern (v. l.), Geschäftsführer Andreas Keil, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Martin Hahn mit dem Gastredner Ulrich Ahle. FOTO: INNOZENT

Geschäftsführer Andreas Keil sagte: „Unsere Netzwerkaktivitäten passen wunderbar in die Region OWL. Seit jeher zeichnen sich die hiesigen Unternehmen durch Innovationen, technischen Fortschritt und weitsichtiges unternehmerisches Handeln aus. Neue Ideen und Anregungen, die Sie auch aus den vielfältigen Angeboten von InnoZent OWL mitnehmen, geben wertvolle Impulse.“

Innozent OWL blickt auf abwechslungsreiche und manchmal nicht ganz einfache 15 Jahre rund um die Themen Informatik- und Ingenieurwissenschaften sowie Informations- und Kommunikations-

technologien zurück. Die Geschäftsstelle konnte in dieser Zeit mit Projekt- und Veranstaltungsmanagement, sowie der Unterstützung seiner Mitglieder wichtige Netzwerkpfeiler etablieren. Der 2011 erfolgte Umzug an die Zukunftsmesse 1 hat das Netzwerk auch räumlich an einen starken Forschungsstandort rücken lassen.

Bei der Feierstunde lobte der stellvertretende Vorsitzende von Innozent die Arbeit sei-

nes Vereins: „Das Netzwerk lässt seine Mitglieder spüren, dass es Sie mit ihren Anliegen wahrnimmt und sich stets um seine Mitglieder und Partner kümmert. Innozent OWL hat viel für die Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Region beigetragen. Durch diese Verzahnung hat OWL in den letzten Jahren richtig Schwung bekommen und konnte sich als innovativer Technologiestandort etablieren.“ Die Veranstal-

tung selber zeigte laut Veranstalter auch, dass das Netzwerk bei Innozent OWL funktioniert: Im Rahmen der Jubiläumsfeier seien wieder einige Innovationsprojekte für mehrere Millionen Euro initiiert und auf den Weg gebracht worden.

Innozent OWL zählt nach eigenen Angaben zu den kontinuierlich nachgefragten Partnern in Ostwestfalen-Lippe und überregional, wenn es um das Thema Innovationen für Produkte, Verfahren und Prozesse in kleinen und mittleren Unternehmen geht. Das Netzwerk sei Ansprechpartner und Anlaufstelle für Politik, Wissenschaft und Unternehmen, sowohl in OWL als auch darüber hinaus.

Die erfolgreichen Arbeiten und Projekte der vergangenen Jahre gäben dennoch keinen Grund zum Ausruhen. Innozent OWL wolle sich selbst stets weiterentwickeln, Innovationen fördern und durch neue Angebote und Mehrwerte seine Mitglieder unterstützen und zu ihrem Erfolg beitragen.

Mit 80 auf den Spuren der Liebe

„Frau Ella“ mit Kaffee und Kuchen in der Reihe Kino 55+

■ Paderborn. Frau Ella ist eine 80-jährige Dame, die im hohen Alter ihren einstigen jungen Geliebten wiedersehen möchte. Unter dem Motto „Lieber spät als nie“ schafft Matthias Schweighöfer in seinem neuen Film „Frau Ella“ eine Mischung aus Roadmovie und Liebes-Tragikomödie, die das richtige Timing der Liebe im Leben thematisiert.

Am Mittwoch, 13. November, um 14 Uhr präsentiert das Cineplex den Film „Frau Ella“ in der Reihe „Kino 55+“. Vorher lädt das Kino zu Kaffee und Kuchen ein.

„Frau Ella“ ist ein Roadmovie einer alten Dame, die von zwei Freunden auf der Suche nach ihrem Geliebten aus jungen Jahren begleitet wird. Sie tritt in Form der charmanten

Ruth Maria Kubitschek in das entspannte WG-Leben von Sascha (Matthias Schweighöfer) und Klaus (August Diehl). Dort



Stress in der Liebe: Als Taxifahrer Sascha (Matthias Schweighöfer) erfährt, dass die Freundin schwanger ist, baut er einen Unfall.

kehrt plötzlich der sprichwörtliche Ernst ein, als Saschas Freundin Lina (Anna Bederke) schwanger und fortan nur mit

Baby zu haben ist. Der Taxi fahrende, abgebrochene Medizinstudent ist nicht begeistert – das riecht nach Verantwortung.

Gestresst baut er einen Autounfall, der ihn im Krankenzimmer mit der redseligen Frau Ella zusammenführt. Die beiden können voneinander profitieren: Die lebenserfahrene Frau bringt Saschas Gefühlschaos in Ordnung, er bewahrt sie vor einer überflüssigen Operation. Zusammen mit Klaus gehen sie auf Frankreich-Fahrt, um Frau Ellas große Liebe aus alten Zeiten aufzuspuern. Am Ende der Reise haben alle etwas voneinander gelernt, so das harmonische Finale.

Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Cineplex, um 15 Uhr beginnt der Film. Karten an den Kinokassen, Tel. 29 06 00.

Arena der Attraktionen

■ Paderborn. Circus Paul Busch gastiert noch bis Sonntag, 17. November, am Fürstenweg in Paderborn mit dem Programm „Arena der Attraktionen“. Vorstellungszeiten sind täglich um 16 Uhr (außer dienstags), am Samstag 16 und 19 Uhr sowie am Sonntag um 11 Uhr (Mittag: alle Muttis frei). Circus Paul Busch blickt auf eine lange Circus-tradition zurück. 2013 wurde der Name von Paul Busch an die Familie Henry Frank verpachtet. Welterbiere feiert das Unternehmen 2013 in Seesen. Spektakuläre Artistik am Schwungseil und am US-Todesrad sorgen für Action im und über dem Manegenrund. „Natürlich dürfen auch Tiere nicht in unserem Programm fehlen, ob es unsere Freiheitsdressur mit Pferden ist oder unsere exotische Kameldressur. Für die humorvollen Momente werden unsere Clowns sorgen“, betont der Zirkus.

Busse werden umgeleitet

■ Paderborn. Wegen Straßenbauarbeiten am Liethstaudamm werden bis voraussichtlich 14. Dezember die Linien 9, N3, 43, 47, E43 sowie E-Wagen umgeleitet. In dieser Zeit können folgende Haltestellen nicht bedient werden: Hochstiftstr., Im Lichtenfelde, Neuenheuser Weg, Liethstaudamm, Auf der Lieth, Liethberg. Ersatzhaltestelle für die Linien 9, N3 und E 43 ab Südring ist die Haltestelle Dahler Weg der Linie 58. Für die Linie 47 sind die Haltestellen Im Lichtenfelde und Hochstiftstraße Ersatzhaltestellen. Weitere Informationen im Internet unter www.pader-sprinter.de

Nichtraucher in sechs Wochen

■ Paderborn. Aufgrund der großen Nachfrage wird ein weiterer Nikotinentwöhnungskurs „Nichtraucher in sechs Wochen“ ab Montag, 18. November, angeboten, hier sind noch wenige Plätze frei. Der Kurs findet statt in der LWL-Klinik Paderborn. Kurzfristig Entschlossene können sich noch bis zum 14. November informieren und anmelden unter Tel. (0 52 51) 29 52 41.

10-Finger-Schreiben in fünf Stunden

■ Paderborn. Wer das Zweifinger-Suchsystem leid ist, kann in einem Kurs des In Via Bildungswerkes „10-Finger-Tast schreiben in fünf Stunden“ erlernen. Bei dieser Methode ermöglicht ganzheitliches Lernen mit Hilfe von Bildern, Farben und Musik ein schnelles und spielerisches Beherrschen der PC-Tastatur. Der Kurs findet ab 20. November, viermal mittwochs von 18 bis 20.15 Uhr, statt. Infos und Anmeldung beim In Via Bildungswerk, Bahnhofstraße 19, Tel. (05251) 12 28 18 und unter www.invia-paderborn.de

Plattdeutscher Abend mit Sauerkraut

■ Paderborn-Wewer. Der Heimatbund Wewer setzt seinen „Plattdeutschen Abend“ fort, am heutigen Dienstag, 12. November, um 19.30 Uhr im Vereinshaus „Auf der Bleiche“. Alle Interessierten sind eingeladen. Traditionell für diese Jahreszeit wird wieder Sauerkraut hergestellt.

Pro-Grün-Treffen entfällt heute

■ Paderborn. Das heutige Pro Grün Monatstreffen entfällt, da vorige Woche die Jahreshauptversammlung stattfand. Das Dezembertreffen findet wie gewohnt am 2. Dienstag des Monats, am 10. Dezember um 20 Uhr im Forum Ferdinandstrasse, Ferdinandstrasse 17, statt.